



Amtsantritt

Eric Hub wurde als neuer reformierter Pfarrer von Gelterkinden willkommen geheissen. Seite 2



Aufnahme

Walter Käser nimmt mit drei Kollegen sein «Diepfiker-Lied» auf CD auf. Seite 3



Einweihung

Ellen Heubergers Traum von Seniorenwohnungen à la carte wurde eingeweiht. Seite 5

Gemeinden	2
Aktuell	3
Baselbiet	4
Persönlich	6

Wettstreit der Kulturen

Baselbiet | Fusionslager will Rotstablied kontern

pm. Kommt es jetzt zum kulturellen Schlagabtausch zwischen den Gegnern und Befürwortern der Kantonsfusion? Morgen startet der bekannte Musical-Tenor Florian Schneider seine Rotstablied-Beizentour durchs Oberbaselbiet. Der Eptinger will mit seinem eigens zu diesem Zweck kreierten Lied den Instinkt zur Selbstständigkeit der Baselbieter ansprechen und mit der Kraft seiner Tenorstimme bei der Abstimmung in diesem Jahr ein Nein erwirken.

Im Lager der Fusionisten überlegt man sich derweil eine passende Antwort. Ein Lied wird es nicht geben, wie CVP-Nationalrätin Elisabeth Schneider der «Volksstimme» sagt. Doch sei sie auf die fusionsfreundlichen Texte des Füllinsdörfers Autoren Thomas Schweizer aufmerksam geworden und überlege derzeit, wie man diese wirkungsvoll einsetzen könne. Fusionsbefürworter Schweizer würde sich über die Berücksichtigung seines Werks freuen. Seite 4

4 | Baselbiet

Volksstimme Nr. 5 | Dienstag, 14. Januar 2014

Zum Auftakt kein «Schneider vs. Schneider»

Baselbiet | Florian Schneider startet Rotstablied-Beizentour – Elisabeth Schneider hat auf Einladung gehofft

Während Fusionsgegner Florian Schneider seine Rotstablied-Beizentour startet, überlegt man sich bei den Befürwortern eine passende Antwort mit kulturellen Mitteln.

Patrick Moser

Wer morgen um 18.30 Uhr in der Sissacher «Sonne» sein Feterabendbier trinkt, erlebt die Premiere von Florian Schneiders «Rotstablied-Beizentour». Mit den Auftritten und dem eigens dafür erschaffenen Lied will der berühmte Musical-Tenor in Kontext der Fusionsabstimmung an die Identität der Baselbieter appellieren («Volksstimme» vom 31. Dezember).

Nicht anwesend sein wird CVP-Nationalrätin Elisabeth Schneider, eine der Urheberinnen der Fusions-Initiative. «Ich hatte auf eine Einladung zur ersten Aufführung gehofft», sagt sie auf Anfrage. Denn sie sei immer bereit für einen Austausch mit dem gegnerischen Lager. Allerdings

habe dies für sie keine so hohe Priorität, dass sie nun dafür ihren Terminkalender umkrempeln würde.

Singendes Kleinkommando

«Ich hätte es toll gefunden, wenn sie gekommen wäre», sagt Florian Schneider. Aber neben der Organisation der Beizentour habe er nicht auch noch Zeit dafür gehabt, separate Einladungen zu verschicken: «Die Auftritte sind sowieso weniger für prominente Politiker gedacht als vielmehr für ganz normale Leute.»

Der 54-jährige Eptinger freut sich auf den Start

seiner Beizentour, die ihn bis im April in rund 60 Lokaltäten führen wird. «Wir sind ein singendes Kleinkommando», sagt er – und meint auch seine beiden Begleiter, die angesichts der drei Auftritte pro Abend für den schnellen Auf- und Abbau der technischen Infrastruktur verantwortlich sind. Sie seien in der Lage, den

«Kleinstauftritt» ganz spontan durchzuführen – wie zum Beispiel am 17. Januar bei einem Anlass des Komitees «Pro Baselbiet» in Muttenz. «Diese handwerkliche Ebene passt bestens zu uns Oberbaselbietern und sie entspricht auch meinen Naturell», sagt er.

Im Befürworter-Lager macht man sich derweil Gedanken, wie man auf die musikalische Initiative reagieren könnte. «Wir machen sicher keinen

Song, das wäre abgekupfert», sagt Elisabeth Schneider. Doch habe sie nach fusionsfreundlichen Texten gesucht – und sei beim Autoren und «Volksstimme»-Kolumnisten Thomas Schweizer fündig geworden. Als Beispiel nennt sie sein Theaterstück «Syydeband und Bottewaage». Sie habe mit Schweizer Kontakt aufgenommen und er habe ihr Poesie geschickt. Nun überlege sie, ob man die Texte wirkungsvoll vertonen könnte. Denn es sei ihr klar: «Mit Fakten alleine gewinnen wir die Abstimmung nicht – und mit Speck fängt man Mäuse.»

Schweizer bestätigt den Kontakt. Er legt Wert auf die Feststellung, dass er sich eine Fusion, aber auch eine Zwischenlösung wie den mittlerweile von der Regierung abgelehnten Gegenvorschlag vorstellen könne. «Auch wenn das viele Baselbieter vor den Kopf stossen mag: Ich bin täglich in der Stadt und schätze sie sehr. Da fände ich es unehrlich und unredlich, ihr gegenüber eine ablehnende Haltung einzunehmen», so Schweizer.

Rotstab-Beizentour

vs. Morgen startet Florian Schneiders Rotstablied-Beizentour in Sissach. Die «Volksstimme» wird auf ihrer «Rendezvous»-Seite jeweils über Daten und Örtlichkeiten der anstehenden Auftritte informieren. Den Auftakt macht Schneider am **Mittwoch, 15. Januar**, in der «Sonne» in Sissach (18.30 Uhr), danach geht es nach Itingen ins «Rössli» (19.30 Uhr) und nach Böckten in die «Ergolz» (20.30 Uhr). **Donnerstag, 16. Januar**: «Homburgerstübli» in Rümlingen (18.30 Uhr), «Wartek» in Thürmen (19.30 Uhr) und «Baselbieterstübli» in Diepfingen (20.30 Uhr). **Mittwoch, 22. Januar**: «Bürgin» in Wittinsburg (18.30 Uhr), «Kaffi Brügglin» in Zunzgen (19.30 Uhr) und «Bott/Bad Bubendorf» in Bubendorf (20.30 Uhr). **Donnerstag, 23. Januar**: «Blume» in Känerkinden (18.30 Uhr) und «Rosengarten» in Läufelfingen (20.30 Uhr).

Infos unter www.florian-schneider.ch

